

Alte Drucke

**CHRONICA || Das ist/|| Beschreibung || aller Römischen
Kayser/|| vom ersten Julio Caesare an/|| biß auff jtzt von
Gottes gnaden regie=||renden Kayser ...**

Rhote, Adelar

Heidelberg, 1582

VD16 ZV 27230

Den Edlen/ Ehrnuesten vnd gestrengen Christoff von Gottfahrt/ Churfürstlicher
Pfaltzgräfflicher alter Marschalck/ vnd Rath

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-149531

Den Edlen/ Ehrnuesten
vnd gestrengen Christoff von
Gottfardh / Churfürstlicher Pfalz
gräflicher alter Marschalck/ vnd Rath: Caspar
von Gottfardh Sächsischer Coburgischer Hoff-
marschalck: Lüttel Guntter von Gottfardh/
der Churfürstlichen Pfalz bestellter Rittmei-
ster: Hans Jörg von Gottfardh/ Säch-
sischer Weimarischer Hoffmeister/
gebrüder von Buttelsadt:

Auch

Den Edlen/ Ehrnuesten vnd gestren-
gen Hans Heinrichen von Gottfardh/ vff But-
telsadt, Hans Christoff von Gottfardh/ vff
Dossdorf/ meinen lieben Juncckern
vnd förderern.

Die Ehrnueste ge-
strenge / großmüthige
Juncckern/ nachdem ich
in heyliger Göttlicher
Schrift gelesen / vom
Müßiggang/ was das
für schändtlich laster vnnnd vbel sey/
wenns bey den Menschen einreißt/ das
* ij der

Vorrede.

der mensch dardurch in grosse Sünde
geräht vnd felle/vnd sonderlich die ju-
gend/welche ohn das mehr zum bösen
den zum guten geneigt seind/ Damit
nun solcher Müßiggang/zum theyl
vnd bey etlichen möchte verhütet wer-
den/vnd auch solcher müßiggang bey
mir seine wohnung nicht möchte auff-
schlagen/ habe ich mir für die hand
genommen/in kurze Versz zuschrey-
ben alle Römische keyser/ vom ersten
keyser Julio an/bis auff vnsern/von
Gottes gnaden regierenden Keyser
Rudolphum den andern/vnsern al-
lergnädigsten Herren/darinn ange-
zeigt vnd kurz vermeldet wird/die zeit
vnd Jar ihrer keyserlichen regierung/
wie sie regiert/ ihr leben vnd end be-
schlossen haben/ Auch wird kurz ge-
meld von Fürstenthummen vnd aller-
ley herschafftten/wie dieselben vorzey-
ten/vnd vor alten jaren gestanden/
vnd wie es nun mehr bey vns teutsche
im

Vorrede.

in gebrauch vñ hoheit gehalten wirt/
vnd wie Fürsten/ Herkogē/ Graffen/
Ritter/ Edelleuth an Tittel/ Namen
vnd Lehengütern haben zugenossen/
darzu einen jeden Keyser mit einem
bilde lassen zieren/ damit solch klein
zusamen getragē Werck dem Leser
desto lustiger zu lesen vrsach geben/
denn was hochgelehrte Männer vnd
personen durch reiche vnd vil wort zu-
samen gebracht haben/ das habe ich
mit zugefekter figur/ kurz begriffen/
vnd inn ein klein Büchlein in Vers
zusamen getragen/ denn in disem klei-
nen büchlin/ in einer sum̃ verständig
vnd angezeiget wird/ was allenthalbē
weitleufftig von allen keysern geschrie-
ben stehē/ dieweil deñ einer auß einem
kleinen brünlin so wol sein durst leschē
kan/ als auß dem Rhein/ vnd andern
grossen wassern/ also bin ich der hoff-
nung/ es werde sich hierinn in dieser
kurzen einfältigen Cronicken/ ein je-

*

iii

der

Vorrede

der wol können nach notturfft erlustiren vnd ergehen/vñ vast alle geschicht so von allen keysern/ des ersten keyseris Julij/bis auff dise zeit haben begeben vnd zugetragen/das ist/ wie ein iglicher keyser zum Regiment kommen/in welchem jar/wie lang er regire/wie er sich im Regiment gehalten/wes todes er gestorben/wie vnd wo er begraben ligt/doch ist es mir nicht möglich gewesen/alles so ordentlich/herlich vnd volkomlich in diesem kleinen werck zubegreifen/sonder so der gute herlige leser/allein den anfang/das mittel vnd ende der sachen findet/verhoffe ich er werde darmit sich benügen lassen. Dieweil den ewer Ehrnuesten vnd Gestrengkeiten sonderliche anmutung vnd lust haben zu Historien/die nicht allein gern hören/sondern auch einen lust selbst herzlich darvon zu reden/vnd ohne zweiffel auß den vrsachen/das ewer Ehrnuesten/vnd
Gestren-

Vorrede.

Gestrengekeiten eingedenck sein/ dessen
wie Thucydides der gwaltige Griech
spricht / das die Historien ein solcher
werder schaz sey/ welcher nimmer soll
hin geworffen werden/ sondern das
man sie in hohen ehren soll halten/
denn darinn finden wir / wie die/ so
sich Gottes vnd billicher erbarer sache
vnterstanden haben / so reichlich von
Gott seind belohnet worden/ darge-
gen was grosse straffen vnd noht die
erlitten/ so wider Gott/ alle recht vnd
billichkeit sich gesetzt / derohalben ich
ewer Ehrn: vnd G: dieses Büchlein
vornemlich zuschreiben wollen / weil
ich weiß daß das Edle geschlecht de-
ren von Gottfahrt/ ein alt Christlich
wolgehaltenes geschlecht ist/ das auch
die voralten/beides jr leben vnd güter
in keinen weg gespart wider den Erz-
feind der Christen/ vnd alle verfolger
Göttliches worts/ Haben in ihrer ju-
gend / desgleichen im alter / Königen

* iiii

vnd

Vorrede.

vnd Fürsten trewlich gedienet/ daher
sie auch an Titul/ Namen vnd Leben
haben zugenommen/ sie haben den ge-
meinen nutz herkhlich gern befördert/
auch das ministerium lieb vnd wert
gehalten/ dem gemeynen nutz durch
tugend vnd exempel vorgangen/ vnd
in summa was zu erbawung Kirchen
vnd Schulen/ vñ zu gemeinen nutzes
fried vnd eywigkeit gedienet/ sein sie
willig vnd ganz förderlich gewesen/
haben ire müß vnd fleiß dahin gewen-
det/ das sie allerley nützlicher bücher/
beyde in Theologia, Iurispruden-
tia, Philosophia, & omnibus facul-
tatibus gehabt haben / vnd in ihrer
Bibliotheca bekönnen/ vnd also mit
ernst das ministeriū befördert/ Got-
tes wort hoch geliebet/ die freyen kün-
sten thewr vnd werth geachtet/ vnd an
allem was nicht wider Gottes wort
gewesen/ wider recht vnd erbarkeit ge-
stritten/ sonderlich gefallen getragen/
darumb

Vorrede.

darumb sie den auch Gott lieb gehabt/
vnd ihren Stafft auff erden nicht hat
ausgerottet/sondern denselben für vñ
für vngefähr von dreyhundert jaren
an/bis auff dise zeit also fort gepflan-
zet/vnd zweiglein herfür hat entspriß-
sen lassen/darauf dapffere Heldē vnd
gelehree geschickte Personen gewor-
den/die durch Gottes gnade/hernach
haben Fürsten vnd Herren/Land vnd
Leut/Kirchen vnd Schulen gedinet/
wie den auch dise ike vom adel/die
den Ehrentittel Gottsfahrt führen/
in solche voralte Christliche fußstap-
fen getreten sein/vnd ihren vorfahrn
treulich nachgefolget/vnd durch sol-
chen Tugendspiegel erlangen sie ei-
nen gnedigen Gott im Himmel/ehre
vnd förderung auff erden/vnd lechlich
so sie im glauben an Christum verhar-
ren/die ewige Seligkeit: Vmb solcher
Christlichen tugend willen/so die Ed-
len von Gottsfahrt gehabt vnd noch
* v haben/

Vorrede.

haben / ja sich täglich beßeßigen / wie
sie der tugend mögen nachfolgen / ha-
be ich dises büchlin / vnter jrem schuh /
Namen vnd Tittel lassen aufgehen /
vñ vndertheniglich zuschreiben wollt /
mit bitte die Edlen / Ehrn; Juncfern /
als meine gelibte Herrn Landseuth /
wollen jnen dises kleine Büchlein vnd
begrieff aller Keyser / welches ich mit
fleiß zusamen getragē / herzlich gefal-
len lassen / vñ im besten vnd guten / wie
es den in warheit geschehen / gūstig-
lich an vnd auffnehmen / vnd mehr auff
das geneigte gemüt vnd guten willen /
dañ solche geringe arbeit an jhr selbst
sehen / vñ solch mein wolmeinen / müß
vnd arbeit / ewer Ehrnueßten vnd Ge-
strengeiten zu ehren geschehen / gū-
stiglich gefallē lassen. Der liebe barm-
herzige Gott vñ Vatter vnserß Herrn
Jesu Christi / erhalte ewer Ehrnueßten
vnd gestrengeiten / sampt weib vnd
kinderlein / neben allen verwandten
derer

Vorrede.

derer Gottsfahrt / in langwiriger ge-
sundheit / beyde an Leib vnd Seel.
Hiemit treulich dem lieben hilffreich-
en Gott in sein schutz vnd schirm be-
sohlen / Datum Heydelberg / nach der
gnadenreichen Geburt vnd Mensch-
werdung Ihesu Christi des Sohns
Gottes / Tausent fünffhundert zwey
vnd achtzig / den 26. Februarij.

Ewer Ehrnuest vnd Gestreng-
keytenwilliger allzeit.

Adolarius Rotha.

